

Erstchein: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte, das jetzt in 11,500 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Pfg. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Pfg. Einzelne Nummern 1 Pfg.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gelbtenen Zeile: 1 Pfg. Unter „Eingesandt“ die Zeile 2 Pfg.

Druck und Eigentum der Verleger: Klesch & Reichardt. -- Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 29. August.

Die Bestrebungen und Erfolge unseres Mitbürgers, des Directors der europäischen Modenakademie, Herrn G. A. Müller, sind bereits vielfach lobend anerkannt worden; heute haben wir abermals Veranlassung, nicht zu unterschätzende Erfolge dieses strebsamen Mannes zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Bekanntlich ist Herr Dir Müller Verfasser eines wissenschaftlich bearbeiteten Werkes über Zuschneidekunst, betitelt: Die Anthropro-Trigonometrie, welches, da es außer in deutscher, auch in französischer und englischer Sprache erschienen ist, bereits in fast allen Welttheilen Eingang gefunden hat. Das dieses Werk für den Fachmann von ganz besonderer Wichtigkeit sein muß, geht aus zahlreichen, an den Verfasser eingehenden Dankschreiben, selbst aus den fernsten Gegenden der civilisirten Welt hervor. So haben wir solche Originalschreiben aus Tamakua in America, Samarang in Ostindien u. a. m. Ebenso spricht sich der neueste Jahresbericht der „Société philanthropique“ in Paris, eines Vereins der hervorragendsten Pariser Schneidermeister, höchst anerkend und rühmend über den Werth dieses Werkes aus, was gleichzeitig vermuthen läßt, daß es in französischer Sprache gut niedergegeben ist. Was aber dem deutschen Nationalgefühl und namentlich dem sächsischen Patriotismus eine Befriedigung gewähren kann, ist der noch vor wenig Jahren für unmöglich gehaltene Umstand, daß selbst Paris es gegenwärtig nicht mehr verschmäht, sich in Sachen der Mode von Deutschland, von Dresden, Rath zu erhalten. Die Julinummer der bedeutendsten Pariser Modenzeitung, „Le Progrès“, enthält die Ankündigung, daß die diesem Journale beigegebenen technischen Zeichnungen für die neuesten Herrenmoden nach denen unsers Mitbürgers und dessen Methode gefertigt seien. Die Redaction sagt ausdrücklich, daß diese Zeichnungen von „Monsieur Müller de Dresde“ herrühren, „dessen Leistungen und Talente in Frankreich wie in Deutschland gleich vortheilhaft bekannt sind.“ Gleichzeitig erfahren wir, daß diese Schnittzeichnungen in Dresden selbst gedruckt sind und allmonatlich in starker Auflage nach Paris versandt werden. Wiederum ein Beweis, daß der Deutsche recht gut im Auslande unter eigenem Namen zur Anerkennung gelangt, wenn er etwas Nützliches leistet und nicht der äbeln Gewohnheit fröhnt, sich unter fremder Chiffer zu verbergen. Schließlich sei noch erwähnt, daß kürzlich Herr Director Müller auch die Ehre zu Theil geworden ist, daß ein Exemplar seines Werkes, betitelt: „Anthropro-Trigonometrie“ von Sr Majestät dem Kaiser von Oesterreich huldvoll angenommen und ihm auf Befehl Sr k. k. apostol. Majestät durch den k. k. österreichischen Geschäftsträger am hiesigen königl. Hofe der allerhöchste Dank dafür ausgesprochen worden ist.

Am Sonnabend wurde auf dem neuen Güterbahnhof der böhmischen Staatsbahn, nachdem die Gebäude desselben fast sämmtlich bis unter Dach aufgeführt, das sogenannte Hebestell abgehalten. Von dem Mittelbau des Freigut-Speichers sprach der älteste Zimmerpolier einen von unserm E. G. gebieteren Festspruch, in welchem die künftige Bestimmung des Bahnhofes und seiner Baulichkeiten hervorgehoben und ein recht lebhafter Verkehr auf denselben gewünscht und mit Ueberzeugung vermuthet wurde. Hiernach bildete sich aus den zahlreichen Arbeitern, den beim Bau beschäftigten Baumeistern und Fabrikanten, und den technischen und Betriebsbeamten der Nachbarbahnen, sowie dem Vorstand der Zoll-Expedition des böhmischen Bahnhofes, ein Zug, welcher von dem mit Flaggen geschmückten Festplatz nach dem Schweizerhäuschen, woselbst ein einfaches Mahl wartete, unter Musikbegleitung zog. Bei Tafel wurde das erste auf Sr Maj. den König durch den kaufübrenden Ingenieur Herrn Balle ausgebrachte Hoch mit großem Jubel aufgenommen und schloß sich daran ein zweites auf das königl. Finanzministerium und die königl. Staatsbahn-Direction, worin der Ausbringer, Herr Ober-Inspector Tauberth, die Umsicht und Fürsorge dieser Behörden für die Entwicklung des Eisenbahnwesens hervorhob und rühmte. Der Verlauf des Festes war in allen Beziehungen ein höchst zufriedenstellender, und ging ohne alle Störung, die sonst bei weniger musterhaftem Verhalten der Arbeiter so leicht vorkommt, vorüber, und fand nur am Schlusse ein lebhaftes Behauern über die zu frühe Beendigung des Festes statt, die nach den hier bestehenden gesetzlichen Bestimmungen wegen des darauf folgenden Sonntags schon um 12 Uhr Nachts erfolgen mußte.

Am Sonnabend Nachmittag fuhr eine herrschaftliche Equipage leer die Blasewitzerstraße entlang, wahrscheinlich um dem Besitzer abzuholen. Da stolzte ein etwas angeheiteter Dörfler, welcher dem Arbeiterstande anzuzuhören schien, neben her, der Wagen fuhr langsam. Der Graue wollte mitfahren und sich in das Gefährt durchaus hineinschleichen. Er ging nicht von dem Gedanken ab. Der Kutscher widersprach natürlich; denn die weißen Wagenkissen hätten jed'falls einige graue Photographien erhalten und was hätte der Eigenthümer gesagt. Der Mann wurde aber so jubelnd, daß er die Pferde anhielt und den Kutscher mit den Worten begrüßte: „Ihr Stadt... r könnt' zu Fuß gehn, ich will auch a mol fahren!“ Jetzt hieb ihm der Kutscher mit der Peitsche ein Paar hinter die Ohren, die solche Rohheit auch mit Recht verdient hatte. Nach dieser Execution rollte der Wagen pfeilschnell davon und der Graue stand noch lange da und fragte sich hinter den Ohren, die so körrisch gewesen waren, nicht auf guten Rath zu hören.

Der Tabakbau scheint in der Umgegend von Dresden doch in neuester Zeit sehr stark Bloß zu greifen; denn nicht bloß in Kautschuk haben die dasigen Kunst- und Handeltgärtner ihre übrigen Plätze dazu benutzt, sondern auch die große Gärtnererei auf der Eliasstraße hat einen Raum mit Tabakspflanzen besetzt, die in vollem Gedeihen sind.

Die Kellnerin in einer hiesigen Restauration fand vor Kurzem des Nachts gegen 12 Uhr, als alle Gäste fort waren und sie die Stühle und Tische zum Auslegen zusammenstellen wollte, in einem weißen Tuche die Summe von 300 Thalern. Sie bewachte es auf für den rechtmäßigen Eigenthümer. Der kam auch später in aller Hast, fragte, ob Geld gefunden worden sei, und als die Kellnerin es ihm zeigte, nahm er es ebenso hastig an sich, sagte: „Ich danke Ihnen!“ und verschwand. Und wenn der Verlierer dem ehrlichen Mädchen wenigstens einen Thaler gefehlt hätte, da hatte er immer noch 389 Thaler!

In der Nacht vom Sonntag zum Montag fand auf dem Freiburger Platz zwischen einer größeren Anzahl Fleischer-Gesellen ein arger Excess statt. Die nächtliche Ruhe wurde bedenkend gestört, und dem Vernehmen nach sind von den alsbald zur Stelle gekommenen Wächtern und Gendarmen vier der Excedenten sofort, zwei aber nachträglich gestern Vormittag verhaftet worden.

Vorgestern Nachmittag gegen 6 Uhr explodirte auf eine ganz unerklärliche Weise ein Theil der Decoration von dem zu heute Abend auf dem Waldschlößchen bestimmten Feuerwerk. Zum Glück hat es weiter keinen Schaden gemacht, als die Bretelbeude auseinander gesprengt, welche ganz isolirt auf einem Stoppelfelde hinter dem Park des Waldschlößchens sich befand und in welcher diese Feuerwerksgegenstände einstweilen aufbewahrt waren.

Auf der Elisenstraße hat sich seit einiger Zeit ein eigenthümlicher Meister in der Langfingererei aufgethan, der gewöhnlich „des Nachts um die zwölfte Stunde“ dort sein Unwesen treibt. Wenigstens hat er es lange Zeit mit diesem Geschick betrieben. Ein dastiger Grundbesitzer hat in Folge seiner Beschäftigung im Schöste viel Steinkohlen auf Lager, hier ging der Dieb zu „Schachte“ und zwar längere Zeit mit vielem Glück, bis ihm in diesen Tagen die Nemesis hart auf den Hacken war. „Des Nachts um die zwölfte Stunde“ kam er wieder und hatte sich einen mächtigen Sack zum Weitertransport der Kohlen mitgebracht. Bald war er gefüllt und zwar in aller Ruhe; als er aber damit „abschieben“ wollte, nahte der Rächer in der dunklen Gestalt des dastigen Nachtwächters, der ihm mit Stentorsstimme ein allgewaltiges „Halt!“ zurief. Das war ihm doch außer allem Spasse, sich so in seiner Ruhe stören zu lassen. Er warf den Sack mit Kohlen weg und wie eine leichtfüßige Gazelle galoppirte der Dieb über die romantische Vogelwiese dahin — in die dunkle Nacht hinein. Ob er wiederkommen wird? Sachverständige versicherten, daß nur ein Kappo im Stande wäre, eine so schwere Last, wie dieser mit Kohlen gefüllte Sack war, fortzubringen. Wo mag der starke Raube wilen?

Es dürfte gewiß interessant sein, zu erfahren, was die Buchstaben A B C D u. s. w. am unteren Rande der Münzen zu bedeuten haben. Wir sind im Stande, darüber Folgendes zu sagen: Bei den preussischen Münzen bedeutete früher A soviel als Berlin, B Breslau, C Cleve, D Aachen, E Königsberg, F Magdeburg, G Stettin. Jetzt ist nur noch A, also Berlin als Münzstätte vorhanden. Bei den österreichischen Münzen bedeutet A Wien, B Kremnitz, C Prag, D Grätz, E Karlsburg, F Hall in Tirol, G Nagybanja in Ungarn, H Gänzburg, V Venedig, M Mailand. Jetzt ist nur noch A Wien, B Kremnitz, E Karlsburg und V Venedig als Münzstätten vorhanden. Bei den königlich-sächsischen Münzen ist der Buchstabe das Initiale des Namens vom Münzmeister, z. B. H = Helbig, St = Studer, G = Großmann, F = Fischer. Hannover führt auch das Initiale des Münzmeisternamens, Braunschweig ebenso, doch findet sich auch bisweilen das Initiale des Münzwardein auf der andern Seite des Goldens. Hessen und Württemberg führen kein Initiale. Auf manchen Münzen findet sich, wie meist auf Medaillen, das Initiale oder auch der ganze Name des Graveurs im Querschnitt des Halses, z. B. bei den Bairischen „Boigt“, bei den Hannoverschen „Brehmer“ und auf manchen Frankfurter Münzen „A. v. Nordheim“, daher in Bezug auf letztere die falsche Anekdote, daß der Graveur den Namen seiner Braut „Anna von Nordheim“ auf die Münze gebracht habe. Bei den französischen Münzen hatte man früher die unzähligen Münzstätten von A = Paris bis Z = Grenoble und Alg, sogar noch AA = Metz und BB = Straßburg. Bei den bairischen Münzen bedeutete früher A Bamberg. Das Initiale des Namens oder auch der bloße Buchstabe, welcher eine Stadt andeutet, wo die Münze sich befindet, ist gleichsam eine Quittung, die über die Richtigkeit des Geldes gegeben wird. — Dies zur Erläuterung und zum Verständnis.

Der gestrige Zeichnungstag für die Actien der neuen Dresdener Bank rief an den betreffenden Zeichnungsstellen eine ungemein rege Theilnahme hervor. So viel wir hörten, waren gestern Vormittag hier und bei den auswärtigen Bankquiershäusern schon gegen 16 Millionen gezeichnet. Es wird also eine erhebliche Repartition bei den Massenzeichnern eintreten müssen.

Die königl. Brandversicherungs Commission in Dresden hat in Verfolg eines Berichts des Stadtraths zu Falkenstein den Turnerfeuerwehrmännern Julius Schneider, Friedrich Bleher, Heinrich Hecker und Karl Gütner, welche sich bei dem Brande des Reichnerschen Hauses dort besonders ausgezeichnet haben, eine Belohnung von 20 Thalern ausgesetzt.

Der Verein für Staatsarzneikunde beging am 25. August Vormittags 10 Uhr die Feier seines 25jährigen Bestehens mit einer Reihe von öffentlichen Vorträgen, welche im hiesigen Stadtverordneten-Saale abgehalten wurden. An diese wissenschaftliche Feierlichkeit schloß sich Mittags 2 Uhr ein im Saale der „Harmonie“ veranstaltetes Festmahl.

Im Zoologischen Garten sind 2 Südamerikanische Strauße (Rhes) angekommen und werden einige Tage hier zu sehen sein, um dann nach Schönbrunn bei Wien gebracht zu werden. Als Geschenk ist ein Mandril von Herrn Graf Einsiedel gegeben worden.

In Loschwitz findet morgen das letzte Concert vor dem Austrücken der Leibbrigade in die Cantonirungen unter Leitung des Herrn Musikdirector Kunze statt, wobei das beliebte Potpourri „Die Dresdner Vogelwiese“ mit zur Ausführung kommt. Ein Extradampfschiff fährt halb 4 Uhr mit Musikbegleitung ab, Rückfahrt Punkt 9 1/2 Uhr. In Loschwitz findet Abends große Illumination statt.

Wer die Blasewitzer Straße entlang wandert und rechts an dem schönen Dörflein Nustriegen vorbeisieht, wird an der Straße ein Kartoffelfeld finden, in welchem eine Stange mit einer Tafel befestigt ist. Auf dieser Tafel ist wörtlich zu lesen: „Hier sind Baustellen zu verkaufen, die Quadrat-Elle zu 0 Pfg.“ Also auf nach Valenzia — billiger kann's kein Nothschild geben!

Aus Loschwitz. Besser wie Blasewitz, ist diesmal das Schwesterdorf Loschwitz bezaubert. Die Fremdenliste zählt 139 Nummern. Russen, Polen, Desterreicher, Preußen, Baiern und Sachsen sind vertreten. Da ihnen hier viel Angenehmes geboten wurde und wird, so haben sie ihren Aufenthalt auf längere Zeit ausgedehnt. — Zwei Curiosa sind noch zu berichten. Unter den im Laufe dieses Jahres eingerechneten Sommerfrüchten wurde von dem Gasthofbesitzer Fischer ein Halm mit 4 Ähren aufgefunden, den er als Seltenheit aufbewahrt. — Eine andere Merkwürdigkeit fand sich bei dem Uferbau des Baches, der durch's Dorf fließt. Der dort beschäftigte Maurer fand einen bemosten Stein, an dem ein höchst merkwürdiger festgewachsen war, dessen Inschrift sich sogar auf dem Stein ausgeprägt hatte. Diese Inschrift lautet: „Friedrich August, von Gottes Gnaden, König von Polen, des heil. röm. Reichs Erzmarschall und Kurfürst 1753.“ Stein und Münze ist beim Herrn Ortsrichter Rezel zu besichtigen.

Tagegeschichten.

Desterreich. Die Agitation für Gründung einer katholischen Universität findet in Süddeutschland immer mehr Boden. — Ein galizischer Landtags-Deputirter war wegen Diebstahlsverdacht in drei Instanzen nur straffrei und dadurch seiner politischen Ehrenrechte verlustig gesprochen. Der „Oberste Gerichtshof“ in Wien hat ihn aber „im außerordentlichen Wege“ die rechtlichen Folgen des Urtheils nachgesehen, so daß er Abgeordneter bleibt. — In Wien werden durch die betreffenden Commissionaire nun auch die Fettwaren geprüft. Die Thätigkeit dieser Beamten ist sehr groß; so haben sie am Freitag große Quantitäten veräimter Milch und am Sonnabend wieder größere Quantitäten unreifen oder verfaulten Obstes, giftiger Bilze, tobter Krebse und sauer gewordener Butter confiscirt. Die betreffenden Händler werden auch noch bestraft. — Der Minister Graf Mensdorff ist auf Einladung seiner Cousine, der Königin von England, nach Coburg ge-

**Viertes allgemeiner sächsischer
Baugewerkschaftstag zu Weissen
am 8., 9. und 10. October 1865.**

Auch diesmal wird mit dem Vereinstage eine Ausstellung von
Prüfungsarbeiten, Skizzen, Plänen, Modellen und anderen Facharbeiten der
Vereinsmitglieder, die ihre Entwürfe an den Vorsitzenden des Local-Com-
mités, Herrn Baumeister **Bernhard Zeuner** in Weissen, zu richten
haben, verbunden sein.

Ueber beabsichtigte **Vorträge** und **Anträge** ist dem unterzeichne-
ten Vorsitzenden des Directoriums baldmöglichst Mittheilung zu machen.

Die sämtlichen Directionen der königlichen Staats- und Privat-
Eisenbahnen haben wiederum freundlichst Jahresermäßigungen bewilligt.
Die diesjährigen **Mitgliedskarten** nebst dem, alle näheren Be-
stimmungen enthaltenden Programm und Tagesordnung sollen den Mitglie-
dern unter Erhebung des statutengemäßen Jahresbeitrags in Kurzem zugehen.
Eine abermalige recht zahlreiche Theilnahme wird den Baugewerkschaftstag
zu Weissen den früheren gewiß in würdiger Weise anreihen.

Dresden, den 29. August 1865.
Das Directorium
des allgemeinen sächsischen Baugewerkschafts-Vereins.
Herrmann Kieckhaff, Präsi.

48 Prager Strasse 48.
Zu Fabrikpreisen
empfehlen die neuesten und geschmackvollsten Muster
in rein wollenen und seidenen

Spitzen-Tüchern,
Rotonden, Beduinen, Chales
à 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 30 Thlr.

Fein gestricke Mullkleider
von 6—20 Thlr.

Blousen von 1 1/2—15 Thlr.

Mull- und Tüll-Gardinen.
Die Spitzen- und Stickereien-Fabrik von
J. H. Bluth,
aus Schneeberg, Königl. Hof-Lieferant,
48 Prager Strasse 48.
Eine Parthie Spitzen-Tücher
(Muster voriger Saison)
zu herabgesetzten Preisen.

Der Unterzeichnete sucht noch zwei Ingenieure,
zuverlässig in der Eisenbahn-Branche.
Civil-Ingenieur Jaeger,
Falkenstrasse 39 part

Sächsische Bank-Actien
kaufe und verkaufe ich bei usancemäßiger Lieferung jederzeit coursegemäß.
N. J. Popper,
Wechsel-Comptoir, **Schlossstrasse 13.**

Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe und um schnell zu räumen, verkaufe ich mein
Lager von Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten unter Fabrikpreisen und
empfehle dies Unte nehmen einer gütigen Beachtung.
verw. **Zeitz,** am **Jüdenhof.**

Tanzunterricht. Für die Wintermonate beginnt der 1. Tanz-
unterrichts-Cursus Anfang September.
Dies zeigt mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme ergebenst an
L. Büchschuß, an der **Wescherstr. 21.**

Die Düten-Fabrik
von **C. F. Petzold,**
Pinaische Strasse 21,
empfehlen Düten, Cäcke, Cigarren Stuis etc und liefert bei bil-
ligsten Preisen jedes Quantum frei ins Haus.

Das Damenkleider-Magazin von
H. Pfänder,
Kreuzstrasse 1 part. (nicht Kreuzkirche).
empfehlen sich mit einer großen Auswahl moderner Frühjahrsmäntel-
chen, Paletots, Mantillen, Jacken, Anzüge für Knaben
und Paletots, Mäntelchen, Jacken für Mädchen jeden Alters
zu billigen Preisen.
Der Verkauf ist auch Sonntags in der 4. Etage in demselben Hause
NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisirt.
H. Pfänder.

Ein Herr wird sofort in eine
freundliche, helle,
separat e Schlafstube gesucht **Wolgastgasse**
12. 3. links.

Zwei tüchtige Arbeiter werden so-
fort gesucht im Ladengeschäft
Marienstraße 20.

Lager: Schlossstrasse
vis à vis Hotel de Pologne.

A. D. Richter,
Spitzen- & Stickereien-Fabrik
in Obertwiesenthal im Erzgebirge.

empfehlen vom einfachsten bis feinsten Genre eigene Fabricate
in Spitzen, Stickereien
und **Perl-Besätzen,**

Spitzen-Tücher, Chales, Beduinen, Rotondes,
Spitzen zum Besetzen von Cachemir-Tüchern etc.
in Wolle und Seide, nicht vorjährige oder ältere
Muster, sondern schöne, frische Waare in den
prachtvollsten Dessins und besten Qualitäten, wer-
den in Folge vorgerückter Saison zu sehr herab-
gesetzten Preisen verkauft.

**Heiraths-
Gesuch.**

Wegen Mangel an Bekanntschaft
sucht nur auf diesem Wege ein jun-
ger Mann von 28 Jahren, welcher
ein Vermögen von 40,000 Thlr. be-
sitzt, ein aus achtbarer Familie wohl-
gebildetes Fräulein von angenehmen
Aussehen zu ehelichen. Vermögen wird
nicht beansprucht. Adressen nebst
Photographie bittet man unter **H.**
Z. Königstein postrest. niederzulegen
Berschwiegenheit ist Ehrensache.

Als eine im Kochen und Baden
geübte Köchin empfiehlt sich bei ge-
sellschaftlichen Gelegenheiten **Amalie**
Reibig, Loschwitz Nr. 241 beim
Schuhmacher **Warg.**

**Koch- und Back-
Butter,**
à Pfd. 9 Ngr,
empfehlen die Butterhandlung von
F. Jentzsch,
18 gr. Meißnerstrasse 18.

Geht Bairisch Bier
ist noch kurze Zeit billig zu haben
Annenstrasse 9,
im Hof.

Ein Musiklehrer wünscht Unterricht
auf Pianoforte und Violine zu
geben und bittet Adressen Falkenstr.
38 part. abzugeben.

Selberggasse Nr. 7, 3. Etage sind
drei Stüd gut gearbeitete
Sophas
billig zu verkaufen.

Eine neue Doppelstappschiff-Räh-
maschine ist Umstände halber
billig zu verkaufen Augustusallee: 2, 4.

Ein Billard wird zu kaufen
gesucht. Adres-
sen mit Preisangabe bittet man fr.
in den Drei Schwänen, Dresden,
Scheffelgasse, abzugeben.

**Gebrauchte
Kleidungsstücke,**
Möbel, Betten, Wäsche u. s. w. wer-
den fortwährend zu höchstem Preis zu
kaufen gesucht. Schriftliche Adressen
bittet man gefälligst abzugeben
Pl. Frohngasse 1
im Kleidermagazin.

Für eine Zündholzfabrik wird
ein tüchtiger Werkführer gesucht.
Adressen mit Zeugnissen sind bei Herrn
Selber, parterre links,
abzugeben.

Secht-Utensilien.
Ein Paar vollständige Schlag-
zeuge werden zu kaufen gesucht.
Offerten Ritterstr. 5 1. abzugeben.

Verloren
Sonntags Abend gegen 8 Uhr
sind ca 15 Thlr. C. M. auf der
Terrasse bei Helbig am Theaterplatze
von einem unbemittelten Manne ver-
loren worden. Der etwaige Finder
wird ersucht, das Geld gegen gute
Belohnung in dem Billeterverkauf bei
Hotel Belle-vue abzugeben.

Nächsten Montag
Ziehung 4. Classe 68. R. S. Lan-
des-Lotterie, Hauptgewinn:
20,000 Thlr.,
wofür ich Kaufloose im Ganzen Hal-
ben, Vierteln und Achtern, sowie auch
Roll-Loose hiermit bestens em-
pfehle.
Dresden, den 29. August 1865.

Carl Anobeloch,
Comptoir: Wildstruffer Str. 28.

Heiraths-Gesuch.
Ein Mädchen, in den 20er Jahren
stehend und Besitzerin eines schönen
Landgrundstücks, darinnen noch be-
sonders ein sehr rentables Geschäft
zu betreiben ist, sucht auf dem jetzt
beliebten Wege einen Lebensgefährten,
welcher jedoch 4 bis 5000 Thlr. Ver-
mögen besitzt, um es in's Grundstüd
zahlen zu können. Offerten wolle
man gefälligst post. rest. franco un-
ter **A. Z. 20** niederlegen.

**„Eigener Fabrik“
Gardinen**
zu billigen Preisen in Mull,
Sieb, Gaze, Filz,
Zwirn und Tüll-Grund,
**glatte und gemusterte
Mulls,
Walls,
Stickereien**
empfehlen
C. G. Wagner sen.
aus **Plauen i. V.,**
Webergasse 1. 1. Et

Ein- und Verkauf
von neuen und gebrauchte Möbeln.
Kleine Meißnerg. 5 part.

Ein kinderloser Beamter sucht
Ofters 1866 ein Logis, möglic-
hst innere Altstadt, für 30—40 Th
Adressen **B. G.** bezeichnet wo-
man gefälligst in der Exped. b. 1
niederlegen

Zwei freundliche separate Schl-
stücken für Herren sind zu ver-
mieten **Ammonstr. 38, 3. rechts.**

Ein Cigarrenetel, gelb, r
Messingreifen, ist von Seb-
nach Haidenau verloren worden. Ge-
gen gute Belohnung abzugeben
Dresden, **Altmarkt Nr. 26,** Gewöl
rechts.

1 Gartengrundstüd
zur Anlegung einer Straße sich ei-
nenb, ist zu verkaufen. **Röh. Rose**
weg 22a im kleinen Hause

Neue Tuchabfälle werden zu
höchsten Preis gekauft **Wingz.**

Ein Pianoforte
von 67 Octaven, mit Metallplat
vorzüglich in Ton und Stimmung
eleganter im Aussehen, nur ganz neu
gebraucht, steht für den festen Prei
von 120 Thlr. zum Verkauf **Rose**
weg 30 part.

**Gute gebirg
Tafelbutter**
empfehlen zum Marktpreis stets frei
die Butterhandlung von

E. Berger
gr. Schiffsa 10, gegenüber d. Morissh

Einkauf
von Tuch-, Wollen- und Beintwan-
lappen, sowie Knochen, Glas, Eisen
Metallabfälle u. s. w., ff. Meißne
gasse Nr. 5 part.

**Das allein ächte verfid
Insectenpulver**
das Wirksamste gegen
Wanzen, Flöhe, Motten, Schm-
den, Ameisen, Blattläuse, u.
von **Joh. Zacherl** in **Tiflis,** (er
hielt bei der Industrienausstellung in London
1862 den Preis) und lagert zum Verkauf
H. Blumenstengel
Nr. 17 **Galeriestrasse** Nr. 17.

**Unzerbrechlich rund
Gummikinderkamm
Frisirkämme in alle
Größen. Schwarzeblät-
ter, schwarze Gumm
Sauger, unzerbrechlich Gumm
Thiere etc. billigst bei**
H. Blumenstengel
Nr. 17 **Galeriestrasse** Nr. 17.

Glaserkitt stets frisch in der
Kittanstalt in Keners Hof 1

Gesuch.
3 Malergehülfen finde
dauernde Beschäftigung bei
Theodor Uhlig,
Maler.
Plauen im Voigtlande; den 21
August 1865.

Prima Photogen,
à 4 Ngr. pro Pfd.,
Prima Solaröl,
à 52 Pf. pro Pfd.,
Prima Erdöl,
à 42 Pf. pro Pfd.,
bei 10 Pfd. billiger, empfiehlt
M. Thenius.
Mhänigg. 26 u. Weberg. 3.

Prima Paraffinkerzen
à 7 Ngr pro Pfdet,
Naturell do.,
à 54 Ngr. pro Pfdet,
Stearinkerzen
in allen Qualitäten von 6 Ngr. pr
Pfdet an, bei 10 Pfdet billiger
empfehlen **M. Thenius.**
Mhänigg. 26, Weberg. 1

Grinolen werden au-
noch bis Ende d. Mts. wegen Klau
für Winterwaaren bei

F. B. Kämpfe
Schöffergasse 24.

Nesmüllers Zweites Theater

im Königl. Großen Garten.

Dienstag den 28. August:

Erste Gastvorstellung
der ersten Cancan-Tänzerin aus Paris,

Mademoiselle Finette.

Grand Cancan parisienne,

ausgeführt von Mademoiselle Finette (im Damen- und Herren-Costüm.

Boher zum 21. Male: **Vom Sängerküste.**

Dresdner Lokalbilder mit Gesang in 5 Rahmen von Th. Kerschmar. Musik von A. Gsch. — 1. Rahmen: **Eine Wittve und ihre Sängerküste.** 2. Rahmen: **Beim Schuster Holzstift.** 3. Rahmen: **Festplatzereignisse.** 4. Rahmen: **Ein geriebener Schusterjunge.** 5. Rahmen: **Glücklicher Wohnungswechsel.**

Erhöhte Einlasspreise: Parquetloge 1 Bille 1 Thlr. 10 Ngr. Parquetloge Nr. 1 und 2 und Parquet 1 Thlr., Sperrlog. 15 Ngr., Parterre 10 Ngr. Die übrigen Plätze wie gewöhnlich.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Dienstag den 29. August

von Dresden } Vorm. 10 Uhr nach allen Stationen bis Lorenzkirchen, Mühlberg, Belgern und Torgau.
Nachm. 3 Uhr } Lorenzkirchen.

Mittwoch den 30. August

von Dresden } fr. 3, 6, Vorm. 10, Nachm. 3 und Abends 6 Uhr nach allen Stationen bis Lorenzkirchen, Mühlberg, Belgern u. Torgau.
Spezielle Fahrpläne werden gratis ausgegeben. **Quier prompt befördert.**

Dresden, den 29. August 1865. Die Direction.
PS. Mit obigen Fahrten findet der regelmäßige Dienst der Dampfboote zwischen Riesa und Torgau in diesem Jahre zum letzten Male statt.

Restaurant Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse

Großes Extra-Concert

von Herrn Musikdirector Friedrich Laade.

Anfang 5 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entree 3 Ngr.
Täglich Concert. Programm an der Cassé. **F. G. Marschner.**

Loschwitz.

Mittwoch, den 30. August: **Letztes**

groses Militär-Concert

(vor dem Cantonement)
vom Musikchor der Leibbrigade, unter Leitung des Herrn Musikdirector Kanje, wobei mit zur Aufführung kommt:

Die Dresdner Vogelwiese,
großes Tongemälde von Gustav Kanje.
Abends brillante Illumination.

Anfang 15 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Demnit.**
NB. 3 1/2 Uhr fährt ein Extra-Dampfschiff mit Musikbegleitung ab. Rückfahrt 9 1/2 Uhr (6. Dampfschiff-Inserat im heutigen Anzeiger).

Große Wirthschaft im I. Großen Garten.

Heute Dienstag

auf die Sommersaison vorletztes

Großes Militär-Concert

von dem Königl. Garde-Stabstrompeter Herrn Friedrich Wagner nebst Trompeterchor.

Großer Festmarsch v. Graben-Hoffmann. 1. M.
Finale a. Oberon von C. R. v. Weber.
Ballet aus Der Wald von Hermannstadt v. W. Weismeyer.
D. Herz, du mußt dich lassen, Lied v. Eugen Wackerberg, vorgez. von Fr. Wagner.
Overture zu Gnomon v. Beethoven.
Arie aus Die Puritaner v. Bellini, vorgez. v. Fr. Wagner.

Helenen-Polla v. Fr. Wagner.
Entrée-Act aus Genieve de Brabant v. Offenbach.
Overture zu Charina Cornaro von Lachner.
Ein Hoch der Freiheit, Galopp v. Fr. Wagner.
Snaken-Arie aus Robert der Teufel v. Meyerbeer, vorgez. v. Wagner.
Fahrt-Marsch von Fr. Wagner.

Verhältnisse halber beginnt das heutige Concert 14 Uhr und endet 17 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Lippmann.**

Leitmeritzer Bierniederlage.

Safenbraten mit Rothkraut, Gebratenes Lamm
empfiehlt heute Mittag und Abend

Oscar Renner,
Marienstraße 29, Ecke der Margarethengasse.

28 August	29 August	30 August	1. September
1652 1/2	1652 1/2	1652 1/2	1652 1/2
1652 1/2	1652 1/2	1652 1/2	1652 1/2
1652 1/2	1652 1/2	1652 1/2	1652 1/2

Königliches Hoftheater.
Dienstag, den 29. August:
Der letzte Viel. Lustspiel in drei Akten, von Cardou, für die deutsche Bühne bearbeitet von Theodor Hoffmann. — Unter Mitwirkung der Herren Wulher, Herdt, Jauner, Kramer, Seiß, der Damen: Wolff, Quanter, Ulrich, Wittenmayer, Gumann, Vereng.
Der Unschickbare. Komische Oper in 1 Akt, von Lessenoble. Musik von G. Gule. — Unter Mitwirkung der Herren Kader, Marchion, Rudolph, Hellmann, Herbold, u. d. m. d. m. d. m.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 1/2 Uhr.
Mittwoch, d. 30. August: Der Verschwenker
Donnerstag, d. 31. August: Der Freischütz

Zweites Theater.
Romüller's Sommer-Theater
im 8. großen Garten.
Dienstag, den 29. August:
1. Gastvorstellung der ersten Cancan-Tänzerin aus Paris Mademoiselle Finette.
Grand Cancan Parisien. Musikbilder von Mademoiselle Finette im Herren-Costüm.
Boher: zum 21. Male:
Vom Sängerküste. Dresdner Lokalbilder mit Gesang in 5 Rahmen von Theodor Kerschmar. Musik von A. Gsch.
Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr

Palmbäume, Bouquets, Kränze,
billigt in der Handlungsgärtnerei von **G. Neubert** Lößtauerstraße, in der Nähe des Schaufelhauses.

Eiserne Bettstellen,

das Stück von 4 Thlr. an, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt
Alexander Harnisch.
Schlosserstr. Annenstr. 13.

Restauration Waldschlößchen.

Heute Dienstag den 29. August findet im Park das diesjährige **grosse Vogelschiessen**

auf freier Stange statt.
Heute großes Feuerwerk.

Concert der Brigade Kronprinz
unter Leitung des Herrn Musikdirector Vobie.
Orchester 60 Mann.

Anfang des Schießens 3 Uhr, gleichzeitig Concert am Schützenplatze.
Anfang des Concerts im Park 4 Uhr, auf der Terrasse halb 5 Uhr. Entree für beide Concerte 3 Ngr.
Diejenigen, welche am Schießen in dem schattigen und für diesen Zweck besonders geeigneten Park theilnehmen wollen, sind auch ohne besondere Einladung willkommen.

Es ladet hochachtungsvoll und ergebens ein
C. Guhrmüller.

Thürmchen.

Heute Schlachtfest. R. Hilbrand.

Fizhüte
aller Art
werden schön und schön gewaschen, in allen Farben gefärbt und nach den neuesten Fagons modernisiert

Balmstraße 51,
1. Etage.

Allen Freunden und Gönnern meines sel. Mannes **C. Gathmann** zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sein Geschäft den ungestörten Fortgang behält und bitte, das bisher demselben geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen. Hochachtungsvoll
verio. **Gathmann.**

Keller-Gesuch.
Ein gewandter junger Mann, tüchtig im Rechnen und Schreiben, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle als Keller. Gefällige Anerbieten **X 101 poste restante Dresden.**

Gesuch.
Eine Försterstochter, angehende Zwanziger, in der Landwirtschaft, vorkommenden häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten erbittet man zu richten an die Exped. d. Bl. unter **N. B. 20.**

Privatbesprechungen.
Collegialia.
Mittwoch Vereinslocal.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im Colosseum (Neustadt, Maastr.)
Gäste willkommen.

Liederkranz.
Heute Abend Blumenarten, Bauhnerstraße. Donnerstag Revisionwahl im Vereinslocal.

Allemanden D. B.
Wenn die Frau Sch. eben so emsig und fleißig die eindringlichen Briefe ihrer guten Mutter lesen wollte, als sie es mit dem Theaterzettel thut, denn der **Emil** spielt, dann würde es jedenfalls besser um ihre Kinder und um ihre Wirthschaft stehen.
Aus der Verwandtschaft.

Dem Fräulein und der Frau **Hänel** zum Erlinum in Schandau dankt für die freundliche Bewirthung
eine russische Familie.

Die besten Wünsche Herrn **Bieweg** zu seinem heutigen Geburtstag. Ungenannt, doch wohlbelannt.
M. R.

Dem Fr. **M. F.**, jetzt in Börnersdorf, gratulieren zum 30. August herzlich aus der Ferne
O. H., L. H., M. S.

Wenn der jungen Dame, welche Sonntag Abend von Löbau aus 2. Klasse nach Dresden fuhr und von einer andern Dame, welche eine Chastulle trug, begleitet war, an Fortsetzung der gemüthlichen Bekanntschaft etwas gelegen ist, dann wird solche gebeten, sich gefälligst heute Mittag 11 Uhr am Aufgang der Terrassen-terrasse einzufinden, oder im Falle von Verhinderung Abends gegen 19 Uhr an demselben Orte.

Die Beerbigung unsers Collegen, des Kämpfergefehen
Gustav Nellus,
findet Donnerstag den 31. August früh 8 Uhr vom Todtenhause des Annenkirchhofs statt.
Dieses hiermit seinen Freunden zur Nachricht.
Seine Collegen bei den Herren Schilling und Walter.

Pflichtig und unerwartet starb unser guter Gatte und Vater, **Bruder und Schwager, F. August Mehnert.** Um stilles Beileid bitten die sämmtlichen Hinterlassenen.
Dresden, den 27. August 1865.
Die Beerbigung erfolgt Mittwoch früh von am Schießhaus Nr. 5 aus.

Heute Nacht verschied sanft unser lieber guter Gatte und Vater, **Rudolf Hartmann,** Bauplath-inspector, im Alter von 46 Jahren. Diese traurige Nachricht lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.
Dresden, den 28. August 1865.
Die trauernde Wittwe
Louise Hartmann, geb. Köting
nebst sechs Kindern.

Die Beerbigung findet Donnerstag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Leipziger Straße 12 aus statt.

Wenn Du das Glück, so schnell ent- zu werden, als ich, dann wöhl den Haus- und Mieths-Wirthen.
— Ein Friedrichstädter.

dem schnell vorschreitenden Baue des neuen Seminars neben der Restauration „Bellevue“ in Friedrichstadt.

Dem Herrn Vorstand und Cassier vom Freitagsclub des Ludolphus-Vereins sagen für die am vergangenen Sonntag uns bereitete schöne Partie nach Wessstein unsern aufrichtigen Dank, und wir sind überzeugt, daß jeder, welcher die Stunden gemüthlichen Beisammenseins mit verlebt hat, gewiß in den Wunsch übereinstimmt, recht bald ein ähnliches Vergnügen zu veranlassen.

Auch können wir nicht unterlassen, dem Herrn Restaurateur zu Durlhardswalde für gute Speisen und Getränke bestens zu danken und zu empfehlen.

Mehrere Betheiligte.